





12

**Trauer - Cypressen /**  
aufgesteckt  
Nach den höchst = seligen Hintritt  
Des Weyland  
HochEhr-Würdigen / Magnifici, Hochachtbaren  
und Hochgelahrten

**Herrn Abraham  
CALOVII,**

Der Heil. Schrift weitberühmten DOCTORIS  
der Theologischen Facultät Prof. Publ. Primarii, und ietziger  
Zeit gewesenen Decani Spectabilis, wie auch des Geistl. Consistorii  
zu Wittenberg Hochansehnlichen Senioris, der Stadtkirchen  
Pastoris, und des ganzen Chur- Sächsischen Erenßes  
Superintendentis Generalis, &c.

Als Derselbe  
Den 25. Febr. dieses 1686 Jahres sanft und seelig in GOTT  
den HErrn verschieden/ und den 4. Mart. darauf bey  
Wolckreicher Versammlung beerdiget ward/

Mit gebührender Behmuth  
abgeleget  
Von

Ihrer Excell. Hr. Prof. Köhrensee  
**Samuel Fisch-Benoszen.**



Wittenberg / mit Fincelischen Schrifften.



**A**ch! was höret man doch klagen/  
Hier in diesem Elb-Althen?  
ALDUS wird zu Grab getragen/  
Der da Wunder liesse seh'n /  
Durch die Hoheit seiner Gaben /  
Durch gelehrter Schriften Preis/  
So/ daß auch die Ketzer haben  
Sehr gescheuet dessen Fleiß.

II.

Mustu denn dein grausam Wütten  
Allgemeiner Menschen-Fraß/  
Auf ein solches Haupt ausschütten/  
Und gebrauchen keine Maß?  
Muß dein rauher Pfeil verletzen  
Tödlich ein so Göttlich Herz/  
Das vor andern hoch zuschätzen?  
O Verlust! ach herber Schmerz!

III.

Könntest du dich nicht begnügen  
An gemeiner Nöbel-Schaar/  
Und es etwan also fügen/  
Daß nicht müsten auf die Bahr  
Eben diese / so durch Lehren  
Hier auf diesen Erden-Thal/  
Täglich immermehr vermehren  
Gottes außersuchte Zahl?

IV.

Wittenberg sind sich gerühret/  
Meist von diesen Trauer-Fall/  
Drum es lauter Klagen führet  
In den Thoren überall/  
Lasset diese Stimm' erschallen:  
Wo ist meines Hauptes Cron?  
Ach! ES ist mir abgefallen/  
Und liegt in der Erden schon.

V.

Auch verwandelt seine Flüße  
Unser Stroh in die Elb genant/  
Nun in heisse Thränen-Güße/  
Die befeuchten ihren Sand;

Ja/

Ja/ was lustig anzusehen  
War umb diese Chur-Revier/  
Siehet man in Trauren stehen/  
Jetzt nach hingelegter Bier.

VI.

Gröster Schmerz der hat erfüllet  
Gänzlich unsern Musen-Chor.  
Ach! wie hat er sich verhüllet  
In den schwarzen Trauer-Flor.  
Höchst betrüben ihre Sinnen  
Durch des Herzens Bangigkeit  
Unsrer werthe Dierinnen  
über diese Leiche heut.

VII.

Sie beweinen ihren Lehrer  
Mit der bitteren Zähren-Flut/  
Ihren JugendLob Vermehrer/  
Der erquickte Geist und Muth/  
Wann ER in sie reichlich fliessen  
Ließ den reinen Nectar-Saft  
Seiner Worte / zu versüßen  
Ihre Seel mit Himmels-Krafft.

VIII.

Aber / was hilfft alles Klagen/  
Was hilfft Euer Thränen-Bach?  
Wer mag Gottes Schickung fragen/  
Warumb dieß also geschah?  
Es muß doch uns Menschen allen  
Gottes Will und fester Schluß/  
Was geschehen soll gefallen.  
Wer ist/ der nicht sterben muß?

IX.

Ob ER schon hat gehen müssen  
Einnahl alt und Lebens satt  
In die Erde/ die zu küssen  
All die Sünd gezwungen hat;  
Wird doch nimmermehr verderben  
Dessen weitberühmter Nahm]  
Noch in seinen Schriften sterben  
Unser Vater ABRAHAM.

X.

Phoebus samt den hohen Gaben  
Seiner klugen Sinnen-Viecht  
Längst in Cedern hat gegraben/  
Die kein Zeit noch Wurm zerbricht.  
Mehr nicht kan man von der Erden  
Nehmen mit sich als den Ruhm:  
Recht wir erst vollkommen werden  
Dort in Christi Eigenthum.

XI.

Naumehr ist erlangt die Crone  
 Umb die ER gekämpffet lang/  
 ER steht dort vor Gottes Throne/  
 Singet diesen Lob-Gesang :  
 Habe Danck mein Jesu ewig  
 Daß du mich gespanuet aus/  
 Und geföhrt vollkommen seelig  
 In dein blaues Sternen-Haus.

XII.

Wir indessen seine Söhne  
 Gönnen Ihm den Wechsel wohl/  
 Dorten hört ER Engels-Thöne  
 Hier ist alles Klagen voll.  
 ER lebt dort in jenem Leben  
 Immer in Zufriedenheit ;  
 Wir hingegen müssen schweben  
 Hier in steten Weh und Leyd.

XIII.

Ruhe wohl/ du LEXER, SOMME/  
 Gottes theuer werthes Pfand/  
 Der DU schwebst im Himmels-Wonne/  
 Und geküßet Christi Hand/  
 Nimb noch lezlich von den Deinen  
 Die Dich als Klienten hier  
 Schmerz- und bitterlich beweinen  
 Diese Pflicht ins Grab mit DIR.




X

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

|                                |  |  |
|--------------------------------|--|--|
| 07. Dez. 1893                  |  |  |
| 15. Juni 1995<br>13. Okt. 1995 |  |  |
| 04. Mai 1998                   |  |  |
| 26. Sep. 1998                  |  |  |
| 28. Jan. 1999                  |  |  |
| 23. Feb. 1999                  |  |  |
| 04. März 1999                  |  |  |
| 28. Sep. 1999                  |  |  |
| 01. April 2000                 |  |  |
| 10. Mai 2000                   |  |  |
|                                |  |  |
|                                |  |  |
|                                |  |  |
|                                |  |  |

Aufl. 38 / 30.11.93

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0101610

